

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Informatik (FB I)

Studiengang (h_da): Informatik

Studienniveau: Bachelor Master Diplom

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Kyungpook National University

Department Gasthochschule: Department of Computer Science

Zeitraum (von/bis): 2022/08/28 – 2022/12/20

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Da ich im Herbstsemester als Bachelor Student dort war, war das Kursangebot für Kurse auf Englisch leider nicht so groß wie im Frühlingssemester.

Die Englischkenntnisse der Professoren waren gut und es wurde ähnlich unterrichtet wie an der h_da.

Einen Koreanisch-Sprachkurs kann ich jedem empfehlen, da man lernt die Sprache zu lesen.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Begonnen habe ich am Anfang des vorhergehenden Semesters.

Erfahrungsberichte lesen, sich über das Gastland informieren und vor allem den Bewerbungsprozess in Erfahrung bringen.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Eigentlich wollte ich nach Japan, jedoch gab es dort keine Partnerhochschule für meinen Fachbereich. Ich wollte definitiv nach Ostasien, also waren Taiwan, China und Südkorea Optionen. China und Taiwan sind mir wegen der politischen Situation und zu der Zeit Covid 19 zu unsicher gewesen.

Somit fiel meine Wahl auf Südkorea. Die Universität dort habe ich genommen, da ich mit einem Kommilitonen zusammen an eine Universität gehen wollte und bei der

Soongsil University in Seoul die Plätze begrenzt waren. Deswegen haben wir uns beide an der Kyungpook National University in Daegu beworben.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Ich hatte bei der „envivas Krankenversicherung AG“ den „TravelXLO“ Plan, welcher alle Länder bis auf Deutschland, USA und Kanada abdeckt. Man sollte sich wenn möglich den Beleg der KV auf Englisch und Koreanisch aushändigen lassen, da man diesen in Korea benötigt um sich von der Koreanischen Versicherung freistellen lassen zu können.

Man möchte ja nicht doppelt bezahlen.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Frühzeitig planen, also Hochschulinternen Bewerbungsprozess beginnen, Krankenversicherung abschließen, herausfinden wo man wohnen kann, wie lang man auf das Visum warten muss und wo man es beantragen kann, sowie welche Krankenversicherung und Kreditkarten am besten geeignet sind.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Da ich nach der Klausurenphase in Korea einen Trip nach Japan machen wollte, war es für mich wichtig ein Visum mit mehrfacheinreise zu erhalten.

Zudem wie oben genannt sollte man sich der Beantragungszeit bewusst sein.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Definitiv sollte man auf die Währungsumrechnungsgebühr achten. Diese ist meistens bei 1.5%. Zudem funktionieren in Korea Kreditkarten des Anbieters „Mastercard“ sehr schlecht.

Am Besten ist es, eine „Visa“ Kreditkarte zu besorgen.

Zudem kann man in Korea vor Ort, nachdem man die „Alien Registration Card (ARC)“ erhalten hat, ein Koreanisches Bankkonto eröffnen.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ja, ich habe Stipendien beantragt. Man muss sich aber sehr gut informieren was die Randbedingungen und Fristen sind.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe mit einem Kommilitonen zusammen in einem Raum des universitätseigenen Studentenwohnheims gewohnt. Der Raum war etwas alt und schmutzig, jedoch habe ich für meine gesamte Zeit dort (4 Monate) nur 500 Euro gezahlt.

Es ist anzumerken, dass es für Bachelorstudenten von 01:00 AM bis 05:00 AM eine Sperrstunde für das Wohnheim gibt.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Wohnen und Lebensunterhalt ist in Korea generell billiger als in Deutschland. Von Essen, über Öffentliche Verkehrsmittel bis zu Handyverträgen. Für meinen Wohnheim-Raum habe ich 500 Euro für vier Monate gezahlt.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es gab mehrere Orientierungsveranstaltungen, die allesamt auf Englisch für die Internationalen Studenten angeboten wurden. Diese dauerten meist 3-4 Stunden. Es gab auch ein kleines Festival auf dem Unicampus, bei dem man sich die Clubs (Freizeitkurse wie z.B. Kalligrafie, Baseball, Volleyball) anschauen und diesen beitreten konnte.

Zudem hat man vor der Ankunft in Korea einen Buddy zugewiesen bekommen, dem man vor der Reise fragen stellen konnte. Vor Ort hat man sich dann getroffen und wurde in den meisten Fällen gute Freunde.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Kyungpook National University liegt im Kern von Daegu und hat mehrere Ausgänge, an denen es Bushaltestellen gibt. In Daegu gibt es auch eine U-Bahn, welche ich jedoch nicht oft gefahren bin. Für die öffentlichen Verkehrsmittel benötigt man eine „T-Money Card“, welche man in Bahnhöfen und Convenience Stores wie z.B. 7-Eleven oder GS-25 aufladen kann. Zudem gibt es für Smartphones Apps mit denen man das Guthaben auslesen kann. Erwähnenswert ist, dass es auf dem Campus mehrere Cafeterias und Supermärkte gibt.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Korean Language 1

In diesem Kurs lernt man von Grund auf das lesen und schreiben der koreanischen Schriftzeichen, sowie korrekte Aussprache. Danach lernt man zählen, wie man sich selbst vorstellt und ein wenig praktischen Small-Talk der beim Einkaufen oder nach dem Weg fragen sehr nützlich ist.

Definitiv eine Empfehlung, da der Kurs an Ausländer angepasst ist, daher 10/10 Punkten.

Kurs 2: Wireless Networks

Dieser Kurs ist Fachbereichsspezifisch vom Dept. of Computer Science und daher für alle Nicht-Informatiker irrelevant.

In Wireless Networks wird auf Englisch die Entstehung, Entwicklung und Funktionalität von Mobilnetzwerken gelehrt.

Es ist Empfehlenswert, den Kurs „Netzwerke“ aus dem Informatikstudiengang der h_da abgeschlossen zu haben, da dieses Vorwissen viel Zeit erspart und gewissermaßen vorausgesetzt wird.

Ich fand den Kurs interessant, da dieser Kurs den oben genannten h_da Kurs nahezu nahtlos ergänzt, daher 8/10 Punkten.

Kurs 3: Korea in Motion: Korean Film and the Korean Wave

In diesem Seminarähnlichen Kurs lernt man über die Koreanische Kultur und wie sie in Koreanischen Filmen dargestellt wird.

Es werden zu Anfang Gruppen eingeteilt, die dann eine Präsentation zu einem vorgegebenen Film erstellen und präsentieren. Ich hatte mir erhofft, öfter Diskussionen mit anderen Gruppen zu haben, jedoch schien der Unterricht zwischen den Gruppen sehr gekapselt und daher leider etwas uninteressant.

Die Leistungsnachweise werden als Hausarbeiten oder Essays realisiert.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Etwa zwei Wochen vor Abreise und Semesterbeginn kann man auf der Universitätswebsite online die Kurse belegen. Stand 2022 Sommer war leider keine Englische Übersetzung vorhanden. Daher empfehle ich Browserplugins zum automatischen übersetzen von Websites.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Grundlegend gibt es in jedem Kurs ein „Midterm Exam“ nach der Hälfte des Semesters, ein „Final Exam“ am Ende und Hausaufgaben während dem Semester. Zudem wird Anwesenheit in die Bewertung der Leistung miteinbezogen.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Im Learning Agreement ist festgelegt, welche Kurse man sich für wie viele CP anrechnen lassen kann.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Wie oben bereits erwähnt bekommt man einen Buddy zugewiesen, der einem hilft sich an den Alltag an der Universität sowie in Korea zu gewöhnen.

Zudem wird man vom Office of International Affairs der Gasthochschule über Events wie Interkulturelle Aktivitäten (Ausflüge, Infoveranstaltungen) über E-Mail und im

Messenger-kanal informiert. An der Universität gab es viele Festivals, wie zum Beispiel Konzerte oder viele kleine Stände. Zudem wurde vom Student-Council auch speziell für Internationale Studenten viel geplant.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

An der Universität können erstaunlich wenige Leute die nicht speziell im International Office arbeiten gut Englisch. Ich habe alle meine Kurse auf Englisch gewählt, daher hatte ich im Studium keine Probleme. Für die Kommunikation mit Koreanern ist ein Übersetzer wie z.B. „Papago“ hilfreich.

Beim Einkaufen wird man meist auf Koreanisch angesprochen, da die wenigsten Leute Englisch sprechen können oder wollen. Das erfragen von Preisen lernt man jedoch im Koreanisch-kurs.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Da ich nur drei Kurse gewählt hatte war es eine perfekte Balance zwischen Studium und Freizeit. Man lernt über Clubs und Infoveranstaltungen viele Leute kennen mit denen man sich treffen kann.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Am Anfang sollte man so schnell wie möglich eine SIM-Karte kaufen. Ich hatte gute Erfahrungen beim Anbieter „Woori Mobile“ in Seoul gemacht, da dieser sich auf ausländische Kunden spezialisiert und die Kommunikation auf Englisch sehr gut funktioniert.

Als Navigationsapps kann ich „Naver-Map“ und „Kakao-Map“ sehr empfehlen. Der Messenger „Kakao Talk“ ist Pflicht, da jegliche Kommunikation über diesen verläuft.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe den Aufenthalt zum Großteil aus eigener Tasche bezahlt. Bei der Empfehlung sind Souvenir kaufen, Essen und Öffentliche Verkehrsmittel miteinbezogen.

Daher ungefähr 900 Euro pro Monat.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Am Anfang war ich sehr frustriert wie wenig Englisch dort gesprochen wird. Besonders in den ersten Tagen ohne Mobilfunkvertrag war Kommunikation und Navigation deswegen ein Albtraum.

Positiv war das unglaublich gelegene Einkaufsangebot in den 24h-Märkten wie z.B. 7-Eleven.

Diese Märkte haben rund um die Uhr offen, sieben Tage die Woche.

Besonders wenn man noch Jetlag hat und um drei Uhr nachts hungrig aufwacht sind diese Läden sehr hilfreich.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Wenn man offen für andere Kulturen ist und keine Angst vor dem Verlassen der eigenen Komfortzone hat, kann ich Südkorea empfehlen. Zudem sollte man beachten, dass die Küche dort eine ganz andere ist als hier in Deutschland.

Die Universität dort scheint sich sehr um die Integration der Internationalen Studenten zu bemühen, was für mich das Wichtigste war. Man hat immer einen Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen.

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:



Abb 1) Das Gebäude auf dem Campus in dem sich das International Office befindetet



Abb 2) Die „Global Plaza“ bei Sonnenuntergang



Abb. 3) Ein Blick in die Stadt Daegu



Abb. 4) Daegu bei Nacht